DIETER JANKE, Leipzig

# Zu einigen Aspekten der Marxschen Arbeitsmethode bei der Erarbeitung des zweiten Bandes des "Kapitals" am Beispiel der Theorie des Umschlags des fixen Kapitals

Der Briefwechsel zwischen Marx und Engels ist für die Untersuchung der Arbeitsmethode von Marx bei der Erarbeitung seiner politökonomischen Theorie außerordentlich aufschlußreich. Hier spiegeln sich nicht nur einzelne Arbeitsetappen und -schwerpunkte wider. Eine Vielzahl von diskutierten inhaltlichen und methodischen Fragen, bei denen Marx seinen Freund und engsten Mitstreiter konsultierte und dabei vor allem großen Wert auf dessen praktische Erfahrungen als Fabrikant legte, bieten interessante Einblicke in den komplizierten Entstehungsprozeß der Marxschen Politischen Ökonomie.

Ein besonders augenfälliges Beispiel, das das permanente Ringen um die Reife seiner Erkenntnisse und wichtige Aspekte der Marxschen Arbeitsweise deutlich werden läßt, ist der Gedankenaustausch mit Engels bei der Analyse des Zirkulationsprozesses des Kapitals über das Problem der Verwendung des durch die sukzessive Wertübertragung des fixen Kapitals entstehenden Amortisationsfonds.[1] Diese Frage, auf die Marx durch sein Literaturstudium stieß, spielt an verschiedenen Stellen des Briefwechsels mit Engels eine Rolle. Bereits im Manuskript 1861-1863 lenkte er auf diese Frage die Aufmerksamkeit: "Ein Theil des constanten Capitals, der jährlich als abgenuzt berechnet wird und als Dechet eingeht in den Werth des Products, wird in der Tat nicht abgenuzt. Nimm z.B. Maschine, die 12 Jahre daure. Und 12000 ℔ koste; so der average Dechet, jedes Jahr zu berechnen, = 1000 ℔. Am Ende der 12 Jahre ist dann, da jährlich in das Produkt 1000 ℔ eingeht, der Werth von 12000 ℔ reproducirt, und eine neue Maschine derselben Art kann zu diesem Preiß gekauft werden ... In der That aber ist die Wirklichkeit von jener Durch-

schnittsrechnung verschieden. Die Maschine ist vielleicht im 2^t Jahr besser im Gang als im ersten. Und dennoch ist sie nach 12 Jahren nicht mehr nutzbar."[2] Die Wertteile, die jährlich zurückfließen, liegen für den Kapitalisten bereit, da sie vor Ablauf der zwölf Jahre nicht für den stofflichen Ersatz der Maschine nötig sind. Marx äußerte deshalb folgende Vermutung: "Wo also viel constantes Capital, also auch viel capital fixe angewandt wird, existirt in diesem Werththeil des Products, der den Dechet des fixen Capitals ersezt, ein Accumulationsfond, der von Seiten dessen, der ihn anwendet, zur Anlage von neuem Capital fixe (oder auch circulirendem Capital) benuzt werden kann, ohne daß für diesen Theil der Accumulation irgend ein Abzug von dem surplusvalue stattfindet.(Sieh MacCulloch.) ... Dieß ist ein wichtiger Punkt. Es ist ein fonds zur beständigen Anbringung von Verbesserungen, Ausdehnungen etc."[3] Diese zunächst auf Marx' Literaturstudium aufbauende Hypothese bedurfte des praktischen Beweises. Marx selbst war sich noch unsicher. Er bat Engels deshalb in einem Brief vom 20.August 1862 um dessen Praxiserfahrungen in dieser Frage.[4] Adam Smith und seine Nachfolger hätten diese Frage rein theoretisch betrachtet. Sie seien von der erwähnten Durchschnittsrechnung ausgegangen. "Aber in fact", so argumentierte Marx, "ist dies nur average calculation ... Was wird nun aus diesem fonds. der jährlich 1/12 der Maschinerie ersetzt? Ist er in der Tat nicht ein Akkumulationsfonds zur Erweiterung der Reproduktion, abgesehn von aller conversion of revenue into capital?"[5] In seiner Antwort vom 9.September 1862 teilte Engels. noch im Unklaren über den Nutzen dieser Fragestellung, dem Freund mit, daß er noch keine Zeit gefunden habe, über das Problem nachzudenken. Er glaube aber, Marx sei hier auf der falschen Fährte.[6] Da sich Marx in der Folgezeit anderen Fragen zuwandte, kam man zunächst nicht wieder auf dieses Problem zurück. Erst fünf Jahre später, in einem Brief vom 24.August 1867, als er sich sofort nach den letzten Korrekturen am ersten Band des "Kapitals" erneut den Problemen des Zirkulationsprozesses zuwandte, griff Marx diese Frage wieder auf,

was nicht zuletzt belegt, welche Bedeutung er ihr beimaß. "Ich schrieb Dir vor vielen Jahren", erinnerte er Engels, "es schiene mir, daß sich so ein Akkumulationsfonds bilde, da der Kapitalist das retournierte Geld doch in der Zwischenzeit anwende, bevor er das Capital fixe damit ersetzt ... Ich fand später, daß MacCulloch diesen sinking fund als Akkumulationsfonds darstellt."[7] MacCulloch habe jedoch versucht, die durch die produktive Nutzung dieses Fonds erreichbare Ausdehnung der Produktion zur Konstruktion eines automatischen Zusammenhangs zwischen der Entwicklung der kapitalistischen Industrie und stärker wachsender Nachfrage nach Arbeitskräften zu nutzen, um so den gesetzmäßigen Zusammenhang von kapitalistischer Produktionsweise und dem Entstehen einer industriellen Reservearmee zu leugnen.[8] Dies sei bereits durch die Malthusianer, die jedoch den Fakt als solchen ebenso anerkennen, widerlegt worden.[9]

Hier wird ein wichtiger Aspekt der Marxschen Arbeitsweise deutlich. Stärker noch als an anderen Stellen wird der immanente Zusammenhang seiner Anstrengungen zur Entwicklung der eigenen Theorie und der Kritik sowie Entschleierung vulgärökonomischer Auffassungen deutlich. Unbefriedigt von Adam Smith' rein theoretischer Klärung des Problems, löste er die durch die Vulgärökonomie aufgeworfene Frage als rationellen Kern aus deren Darlegungen heraus und bemühte sich für eine stichhaltige Widerlegung der unwissenschaftlichen Interpretation um die Weiterentwicklung der eigenen Auffassungen. In letzter Instanz bedurfte es hierfür der Überprüfung in der ökonomischen Praxis, ein Aspekt, dem Smith in diesem Zusammenhang zu geringe Aufmerksamkeit geschenkt hatte. Marx wandte sich deshalb nochmals mit folgender Bitte an Engels: "Und Du mußt mir diesen Punkt (ohne Theorie, rein praktisch) beantworten."[10] Engels antwortete schließlich am 26.August 1867: "Sonst aber ist kein Zweifel, daß der Fabrikant den Ersatzfonds im Durchschnitt 4 1/2 Jahr, ehe die Maschinerie verschlissen ist, bereits benutzt, wenigstens zur Verfügung hat."[11] Immer noch hegte er jedoch Zweifel an der Nütz-

lichkeit der Fragestellung. Die ökonomische Bedeutung der Sache sei ihm nicht ganz klar. Im folgenden Brief belegte er seine Aussagen mit Zahlenbeispielen und konstatierte: "Vermittelst des Abschreibevorschusses ist er (der Fabrikant - D.J.) also befähigt gewesen, aus der alten Maschinerie heraus und ohne einen farthing seines eigentlichen Profits in die Neuanlage zu stecken, die Maschinerie um 60% zu vermehren."[12] Damit bestätigte er schließlich Marx' Hypothese und lieferte einen Beleg zu diesem wichtigen Problem der Marxschen Theorie des Umschlags des fixen Kapitals. Marx übernahm diesen Aspekt schließlich in den von Engels als "Manuskript II" bezeichneten Rohentwurf zum zweiten Band des "Kapitals", das Engels der Endredaktion zugrunde legte. Wissenschaftlich exakt spricht er hier jedoch nicht mehr von einem Akkumulationsfonds, der ausschließlich als Fonds zur Rückverwandlung von Mehrwert in Kapital fixiert ist.[13]

Anmerkungen

1 Siehe dazu auch den Beitrag von Heinz Paragenings und Hermann Simon im vorliegenden Heft.

2 Karl Marx: Zur Kritik der politischen Ökonomie (Manuskript 1861-1863). Teil 3. In: MEGA$^2$ II/3.3, S. 1103 (MEW, Bd. 26.2, S. 480).

3 Ebenda, s. 1103/1104 (MEW, Bd. 26.2, S. 481).

4 Siehe Marx an Engels, 20. August 1862. In: MEW, Bd. 30, S. 280.

5 Ebenda. - W. I. Lenin notierte bei der Lektüre dieses Briefes folgende Frage: "Hängt die Akkumulationsrate vom Verschleiß der Maschinen und ihrer Verteilung ab? NB" (W. I. Lenin: Konspekt zum "Briefwechsel zwischen Karl Marx und Friedrich Engels 1844-1883". Berlin 1963, S. 344).

6 Siehe Engels an Marx, 9. September 1862. In: MEW, Bd. 30, S. 284.

7 Marx an Engels, 24. August 1867. In: MEW, Bd. 31, S. 327.

8 Siehe dazu auch Karl Marx: Zur Kritik der politischen Ökonomie. (Manuskript 1861-1863). Teil 4. In: MEGA$^2$ II/3.4, S. 1258/1259 (MEW, Bd. 26.3, S. 82/83).

9 Siehe Marx an Engels, 24. August 1867. In: MEW, Bd. 31, S. 327.

10 Ebenda.

11 Engels an Marx, 26. August 1867. In: MEW, Bd. 31, S. 328.

12 Engels an Marx, 27. August 1867. In: MEW, Bd. 31, S. 330.

13 Siehe Karl Marx. Das Kapital. Zweiter Band. In: MEW, Bd. 24, S. 172.